



VERBRANNT
ORTE

ONLINEATLAS DER
NATIONALSOZIALISTISCHEN
BÜCHERVERBRENNUNGEN
VON 1933

Jahresbericht 2018

In dem vergangenen Jahr hat sich viel neues rund um das Projekt "Verbrannte Orte" ergeben. Wir wollen die Gelegenheit nutzen, zum ersten Mal, einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu werfen.

Onlineatlas:

In dem Onlineatlas ist einiges passiert:

Neue Orte sind hinzugekommen, neue Inhalte sind zu bestehenden Orten hinzugefügt worden. Nicht immer war dieses leicht. Durch die längere Pause der Projektbearbeitung hatten wir mit einigen technischen Anpassungen an der Software des Onlineatlas zu kämpfen. Das ist der Grund, weshalb wir u.A. noch keine neuen Panoramen veröffentlichen konnten.

Gleich zu Beginn des Jahres, Mitte Januar, waren wir in **Hamburg**, um die fehlenden Aufnahmen von den Plätzen der Bücherverbrennungen zu machen. Mittlerweile sind alle Hamburger Großformataufnahmen in den Onlineatlas eingepflegt.

Anfang Mai waren wir, durch den Börsenverein des Deutschen Buchhandels nach **Frankfurt** eingeladen, um die Plätze der Bücherverbrennungen in Frankfurt a. Main und Offenbach zu fotografieren. Auch diese Großformataufnahmen sind im Onlineatlas bereits zu finden.

Im Mai 2018 stand die Foto- und Recherchereise in **Schleswig-Holstein** an. Auf einer einwöchigen Rundreise wurden die Plätze der Bücherverbrennungen auf der Insel Helgoland, in Flensburg, Schleswig, Rendsburg, Kiel und Lübeck fotografiert. Auch hier konnten die Großformataufnahmen schon in den Atlas aufgenommen werden. Für die jeweiligen Panoramen benötigen wir noch etwas Zeit, zum einen wegen den genannten technischen Probleme, zum anderen, weil die Berechnungen der Dateien, mit der die Präsentation im Onlineatlas erfolgt, mit einer aufwendigen Bearbeitungszeit verbunden sind.

Im Zuge der Rundreise haben wir auch Eutin besucht, um dort





die Aufnahmen von dem Ort der Bücherverbrennung zu machen . Wir trafen uns dort mit einer Journalistin der „Eutiner Nachrichten“ für einen Bericht, der wenige Tage später erschienen ist. Aufgrund diese Artikels meldete sich eine Frau bei uns und wies uns darauf hin, dass die Recherchen zum Ort der dortigen Bücherverbrennung nicht richtig sind. Bis wir dieses geklärt haben, werden wir die Aufnahmen von Eutin nicht veröffentlichen und müssen eventuell abermals dorthin.

Die Finanzierung der Reise nach Schleswig-Holstein erfolgte aus Mitteln des Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Im Dezember standen dann die Aufnahmen in **Niedersachsen** an. Hier wurden an fünf Tagen die Fotos der Plätze in Braunschweig, Hannover, Hann.Münden und Göttingen gemacht.

In Braunschweig und Göttingen stellten wir zudem auf Veranstaltungen unser Projekt vor. Eingeladen jeweils von Gruppen aus der Region. Darüber hinaus erfolgte in Göttingen durch Kontakte zu den lokalen Medien die Präsentation in der lokalen Presse, sowie in einer Radiosendung.

Für Niedersachsen konnte die Finanzierung der Rundreise aus Fördermitteln der Wegrand Stiftung und der Amadeu-Antonio-Stiftung gesichert werden.

Neben den neuen Inhalten, sind im vergangenen Jahr auch viele **Orte in den Atlas eingetragen worden, die uns vorher nicht bekannt waren**. Die Hinweise kamen oft nach Presseveröffentlichungen, aber auch auf den Buchmessen erhielten wir Informationen, zu uns unbekannt Orten der Bücherverbrennungen. Dieses ist für uns ein sehr wichtiger Aspekt für unsere Arbeit, um ein möglichst umfassendes Bild der damaligen Ereignisse erstellen zu können.

Buchmessen:

Das Projekt „Verbrannte Orte“ hatte im vergangenen Jahr die Möglichkeit, sich auf den beiden großen Buchmessen in Deutschland zu präsentieren.

Vom 15. bis zum 18. März waren wir, mit einem eigenen Stand, auf der Buchmesse in Leipzig vertreten. Vom 10. bis zum 14. Oktober, waren wir, wieder mit einem eigenem Stand, auf der Buchmesse in Frankfurt.

Die Messeauftritte waren für uns nur möglich, da jeweils Einladungen vorlagen. In **Leipzig** wurde unser Stand direkt von der Leipziger Buchmesse finanziert. In **Frankfurt** taten sich hierfür der Börsenverein und die Frankfurter Buchmesse zusammen.

Für die Leipziger Messe entwickelten wir ein erfolgreiches Standkonzept, welches auch auf der Frankfurter Messe wieder zum Einsatz kam. Viel Platz bekamen die Großformataufnahmen, welche an der Rückwand des Standes gehängt wurden. Die Postkarten, mit den Motiven der bisher fotografierten Orte, haben wir gratis abgegeben. Mit diesem Blickfang hat sich oft ein optimaler Gesprächseinstieg mit den Besucher*innen des Standes ergeben. Zusätzlich gab es einen Computer, um selbständig im Onlineatlas stöbern zu können, und es war eine Lesecke, mit Sessel und kleiner Präsenzbibliothek eingerichtet.

Die Präsentationen auf den Buchmessen wurden durch viel Engagement ehrenamtlicher Helfer*innen unterstützt. **Wir waren von der Resonanz auf den beiden Messen überwältigt.** Deutlich wurde auch, wie stark das Interesse von Pädagoginnen und Pädagogen an der Thematik ist, vielfach wurden die Postkarten für den Einsatz im Geschichtsunterricht mitgenommen.





Veranstaltungen:

Auf Einladung des Börsenverein des Deutschen Buchhandel wurde das Projekt „Verbrannte Orte“ am 10. Mai in Frankfurt am Main auf der Veranstaltung „**Lesen gegen das Vergessen - Frankfurt gedenkt der Bücherverbrennungen vor 85 Jahren**“, im Rahmen eines Podiumsgesprächs vorgestellt.

Im Mai fand eine Veranstaltung in **Kiel** statt, welche zu einer Folgeveranstaltung im Jahr 2019 führen wird.

Vom 17. bis 18. September war Jan Schenck für das Projekt „Verbrannte Orte“ zum **10. Dialogforum in der KZ Gedenkstätte Mauthausen** eingeladen. Die zweitägige Konferenz stand unter dem Titel "Holocaust in Film und Neuen Medien". Jan Schenck referierte hier über die Hintergründe, Methoden und Schwierigkeiten eines Digitalen Erinnerungsprojektes.

Auf der fotografischen Rundreise durch Niedersachsen konnte das Projekt am 13.12. in **Braunschweig** und am 16.12. in **Göttingen** auf Veranstaltungen mit lokalen Akteuren vorgestellt werden.

Hier, wie auch bei allen anderen Veranstaltungen, ergaben sich immer wieder Möglichkeiten neue Kontakte zu knüpfen, sowie mit potentiellen Partnern in Verbindung zu kommen.



Finanzielles:

Auch finanziell lief das Projekt dieses Jahr auf Hochtouren, wie diese kleine Aufstellung unserer Finanzen zeigt. Durch viele **Privatspenden** war es uns möglich, die Präsentationen auf den Buchmessen und das schnelle organisatorische Wachsen des Projektes in diesem Jahr zu stemmen.

Die Zuwendungen kamen von der **Amadeu Antonio Stiftung**, der **Rosa Luxemburg Stiftung**, der **Wegrand Stiftung** sowie der **Sparkassen Stiftung Uelzen-Lüchow-Danneberg** und dem **Landesbeauftragten für Politische Bildung Schleswig Holstein**. Sie wurden zum Großteil für die Foto- und Rechercheisen verwendet.

Einnahmen	
Zuwendungen	8400
Privatspenden	2831
Gesamt	11231

Ausgaben	
Leipziger Buchmesse	1620
Frankfurter Buchmesse	1200
Hinzufügen von Schleswig Holstein	3400
Hinzufügen von Niedersachsen	3000
Hinzufügen von Hamburg	300
Hinzufügen von Frankfurt und Offenbach	500
Einrichten einer Bibliothek mit Sekundärliteratur zu den Bücherverbrennung.	300
Sonstiges	30
Gesamt	10350

Überschuss	881
Davon verplant für Bautzen	600
Realer Überschuss 2018	281

Ausblick 2019:

Vom 21. bis 25. Januar 2019 werden wir eine **Ausstellung der Bilder, im Rahmen der „Never Again Aktionstage“**, in der Universität Kiel präsentieren. Eingeschlossen in diese Aktionstage ist eine Veranstaltung zur Präsentation des Projektes „Verbrannte Orte“, am 23. Januar um 18.30 Uhr, ebenfalls in der Universität Kiel.

Ende Februar 2019 wollen wir die restlichen Orte in **Sachsen und Sachsen Anhalt** fotografieren, um diese auf der Buchmesse in Leipzig präsentieren zu können.

Am 7. März werden wir, auf dem Podium einer Veranstaltung zu dem Thema der „**Digitalen Erinnerungskultur**“ im **August-Bebel-Institut** in Berlin, sitzen.

Vom 21. bis 24. März 2019 werden wir wieder auf der **Buchmesse in Leipzig** vertreten sein.

Am 24. Juni beginnt eine **Ausstellung mit Fotografien in Neu Isenburg**. Zu der Ausstellungseröffnung wird es auch eine Vorstellung des Projektes durch Jan Schenck geben. Eingeladen vom Stadtarchiv, wird Jan Schenck, in den Tagen vorher, den Ort der Bücherverbrennung in Neu Isenburg fotografieren.

Am 26. Juni wird das Projekt „Verbrannte Orte“ im Rahmen eines **Vortrages in der Deutschen National Bibliothek** in Leipzig vorgestellt.

Im Herbst des Jahres wollen wir dann nach **Thüringen** reisen, um die dortigen Orte der Bücherverbrennung zu fotografieren.

Danke!

Für alle großen und kleinen Aktionen, die wir im letzten Jahr durchgeführt haben, wollen wir uns bei allen Unterstützer*innen bedanken. Ohne diese breite Beteiligung wären wir nicht in der Lage gewesen, die Arbeiten an dem Projekt „Verbrannte Orte“ in der Form zu bewältigen.

Natürlich bedanken wir uns auch bei allen, die uns mit einem finanziellen Beitrag unterstützt haben. Da für alle Foto Rundreisen und die nachfolgenden Arbeiten, sowie die Präsentation auf den Messen aber auch für die alltägliche Arbeit, Gelder benötigt werden, werden wir auch im Jahr 2019 wieder mit der Bitte um Spenden und Finanzierung an die Unterstützer*innen und Projektpartner herantreten. Wir freuen uns über jeden Beitrag, der es uns ermöglicht, weiter an dem Projekt „Verbrannte Orte“ zu arbeiten.

Verbrannte Orte Onlineatlas der NS Bücherverbrennungen

Kommunikationszentrum Meuchefitz e.V.
Meuchefitz 18
29482 Küsten

info@verbrannte-orte.de
0170-8156374

Spenden an:
Kommunikationszentrum Meuchefitz e.V.
IBAN: DE60 2585 0110 0044 0578 42
BIC: NOLADE21UEL
Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg
Verwendungszweck: Verbrannte Orte

facebook.com/verbrannte-orte
twitter.com/picturexnet